

Dienstag

den 24. December

1833.

Amtliche Verlautbarungen.

S. 1736. (2)

Nr. 5815.

Verlautbarung.

Das hohe k. k. Landess-Gubernium hat mit Decret vom 3. v. M., J. 1835, laut öffentlichem k. k. Kreisamt-Intimats vom 7. d. n. M., J. 1833, dem Stadtmagistrate die Befirung, eigentlich die Legalisierung der Unterschriften jener Quittungen, welche über den Empfang der liquidirten französischen Nachtragsinteressen ausgestellt werden, aufzutragen geruhet. — Wovon jene Parteien, die mit ihren diesfäligen Ansprüchen bisher von dem politischen Magistrate zurückgewiesen wurden, nun zur Vorlage derselben hiermit verständigt werden.

Von dem politisch - ökonomischen Magistrate zu Laibach am 6. December 1833.

S. 1735. (2)

Vorladung - Edict.

Bon der Bezirksoberkeit Schneeberg, Udeisberger Kreises, werden nachstehende militärflichtige Individuen vorgeladen.

Fortlaufende Nr.	Vor- und Zuname des Bürgerlichen	Haus-Nr.	Geburtsort	Zier	Pfarre	Abwesend		Auf die Vorla- dung		
						mit	ohne	Pas	gesucht. er	nicht erschie- nen
1	Anton Turk	9	Studenz	20	Oblak	.	1	.	.	.
2	Andreas Auhez	5	Markouz	»	Laab	.	1	.	.	.
3	Andreas Swurga	7	Metule	»	Oblak	.	.	.	.	.
4	Andreas Baraga	17	Großberg	»	»	.	.	.	1	.
5	Andreas Habschig	6	Bösendorf	»	»	.	.	.	.	.
6	Simon Kottnig	10	Laab	»	Laab	.	.	.	.	.
7	Lucas Kroßbouz	9	Metule	»	Oblak	.	.	.	.	.
8	Lucas Muli	12	Oberseedorf	»	Laab	.	.	.	1	.
9	Michael Milouz	13	Großberg	»	Oblak	.	.	.	.	.
10	Matthäus Gouj	25	Loppol	»	»	.	.	.	.	.
11	Jerni Hapsche	69	Laab	»	Laab	.	.	.	.	.
12	Jacob Komidar	22	Nadlesk	»	»	.	.	.	1	.
13	Jacob Locha	14	Babenfeld	»	Babenfeld	.	.	.	.	.
14	Jacob Intichar	3	Storou	»	Schiubé	.	.	.	.	.
15	Jacob Wetschai	2	Wetschaj	»	St. Veit	.	.	1	.	.
16	Joseph Auhez	13	Markouz	»	Laab	.	1	.	.	.
17	Mathias Kunzel	19	Babenfeld	»	Babenfeld	.	1	.	.	.

Dieselben haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß vor diese Bezirksoberkeit zu stellen, als sie im Widrigen noch den diesfäligen Beschriften behandelt werden.

Bezirksoberkeit Schneeberg am 16. December 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1737. (2)

Nr. 1050.

Edict.

Nachdem Margaretha Ferritsch von Laibach, gegen den absenteen Georg Peuz von Radomle, die Execution, wegen aus dem Urtheile, ddo. 2. Februar d. J., Zahl 182, schuldigen 300 fl. dann 4 ojo Verzugshinsen und Klagekosten, auf seine eigenthümliche, der Herrschaft Kreuz, sub Ucb. Nr. 509 et Rect. Nr. 417, dienstbare Kaiserin sammt An- und Zugehör eingebracht hat; so wird dieser absente Execut Georg Peuz, hie- mit erinnert, daß zur Verwahrung seiner Rechte ihm Lucas Luscher von Rademle, als Curator aufgestellt wurde, daß er sonach entweder von seinem Aufenthalte diesem Gerichte Wissenschaft gebe, oder aber einen andern Vertreter allenfalls selbst bestellen, widrigens er sich der Folgen der Gesetze gewärtig hält n solle.

Bezirkssgericht Kreuzberg am 17. December 1833.

Nr. 1480.

S. 1730. (2)

ad Nr. 585.

W e r l a u t b a r u n g .

Am 7. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft zu Adelsberg, bei 504 Stücke Fichtenbreter und Leisten, verschiedener Gattungen, gegen sogleiche Bezahlung mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 27. November 1833.

S. 1731. (2)

ad Nr. 584.

W e r l a u t b a r u n g .

Am 8. Jänner 1834, Vormittags 10 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg, 190 3½ Mezen Erdäpfel von der Fehlung des Jahres 1833, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 27. November 1833.

S. 1714. (3)

J. A. Edler v. Kleinmayer,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in
Laibach, neuer Markt, Nr. 221,

empfiehlt

allen frommgesinnten katholischen Familien als
possendes

Weihachts- und Neujahrs-
geschenk
folgende anerkannt treffliche Gebet- und Erbau-
ungsbücher:

Die

Glocke der Andacht.

Ein

Erbauungsbuch

für

gebildete Katholiken.

Mit Approbation des bischöfl. Ordinariats Augsburg.

Zweite

sehr vermehrte und verbesserte Auflage. 15 Bogen in gr. 12.

Ausgabe auf milchweißem Druckpapier mit einem Kupfer und Bignette 1 fl. Prachtausgabe auf Velinpapier mit drei feinen Kupferstichen und einer Bignette 1 fl. 45 kr. C. M.

Die erste starke Auflage dieses neuen, für die gebildeten Katholiken bestimmten Andachtsbuches war in 6 Monaten vergriffen — ein seltenes Beispiel bei der Menge vorhandener Erbauungsbücher, und ein erfreulich aufmunternder Beweis der allgemeinen Unerkennung, mit welcher diese „Glocke einer Himmelsandacht“ — von allen frommge-

sinnenden Katholiken Deutschlands aufgenommen wurde. Alle katholischen Literaturzeitungen haben sich einstimmig über die Vorzüge dieses neuen Andachtsbuches ausgesprochen und es als eine wahre Balsamquelle empfohlen; namentlich der Religionsfreund von Herrn Dr. Bentler, Katholik, Sion, Krei, Bernard's lit. Zeitung etc.

Aufgemuntert durch diese günstige Aufnahme, hat der Herr Verfasser die zweite Auflage durch viele neue Zugaben bereichert, und das Ganze einer neuen Revision unterworfen, wodurch besonders die eingeschalteten Gesänge noch mehr an klassischen Werth gewonnen haben.

Die Verlagshandlung hat für eine schöne würdige Ausstattung alle Sorge getragen, die beigegebenen drei neuen Kupferstiche sind meisterhaft, Papier und Druck empfehlen es zugleich als ein elegantes Festgeschenk.

Die
geheiligte Lehr.
Katholisches Gebeth- und Erbau-
ungs-Buch

von
Pina Bouland.

12. mit einem kleinen Titelkupfer. Preis: 1 fl. 50 kr.

Was vom Herzen kommt, geht wieder zu Herzen! Wir sind fest überzeugt, daß diese einfachen, aus einem reinen klaren Gemüthe gestossenen gesüdzölligen Dichtungen, welche hier zu einem zweckmäßigen Ganzen vereinigt sind, diesem alten Sprichworte unserer gemüthvollern Vorfahren nicht widersprechen werden. Wahre heilige Poesie, wie sie in einfach großen ergreifenden Länen aus dem Herzen quikt, ist das charakteristische Merkmahl dieses Gebethbuches. Es ist ganz geeignet, das Gemüth des Menschen in eijenige Stimmlung zu versetzen, welche fähig ist, uns mit dem Hochgefühle einer höhern Welt zu erfüllen. Die Einfachheit des Stils macht diesen heiligen Viererklang dem Gebildeten wert, dem minder Gebildeten verständlich und theuer. Niemand, der für höhere Gefühle empfänglich ist, wird dieses Erbauungsbuch ohne Beschiedigung aus der Hand legen, und die reiche Mannigfaltigkeit des Inhaltes ist ganz geeignet, dasselbe zum Lebensgetähten empfänglicher Seelen zu machen.

Vollständiges
christkatholisches Gebet-
buch

von

Michael Hauber,

Erzbischöfl. geisl. Rathe, Hesprediger und Hofcaplan.

Mit einem Titelkupfer.

Fünfzehnte Auflage. 35 Bogen. Preis: 54 kr.

3. 1722. (3)

In der

Ignaz Aloys Edlen v. Kleimayr'schen Buchhandlung
in Laibach,

neuer Markt, Nr. 221, ist so eben neu erschienen, und vorrätig zu finden:

Das

B u ch

v o m

g u t e n g e s e l l i g e n T o n e.

Practische Anweisung

im höheren Leben durch Feinsitte, im Umgang mit der großen Welt durch Klugheit und Gewandtheit sein Glück zu machen; mit Anführung der in gebildeten Kreisen herrschenden Sitten und Gebräuche, zu beobachtenden Regeln des Anstandes und der Lebensart;

und

e i n e m A n h a n g e

von Redeformen in verschiedenen geselligen Verhältnissen und Proben zur Gesprächseinleitung.

Herausgegeben von

J. S. Eversberg.

Wien, 1834. 8. 200 Seiten. In Umschlag gehestet 1 fl. Conv. Münze.

Ein Buch, welches die äusseren geselligen Formen, wie sie in unserem Vaterlande herrschen, mit Einfachheit und Klarheit schildert, ist längst ein Bedürfniss gewesen. Das vorliegende zerfällt in drei Abtheilungen; die erste handelt von dem geselligen Benehmen, dem Umgang und der Feinsitte im höheren Leben. Von dem Umgange mit den höchsten Standespersonen bis zum Untergebenen herab, von dem Benehmen in der glänzendsten Soirée bis in den häuslichen ungezwungenen Kreise, von der Vorstellung bei Fürsten bis zur Abgabe und Form der Visites-Karte herab, wurde in's kleinste Detail gegangen. — Die zweite Abtheilung bespricht die Bildung des Körpers, des mündlichen Ausdrucks, des äussern Anstandes. Von der Pflege der körperlichen Schönheit bis zur Kleidung (wie sie bei Besuchen, Vorstellungen und Festlichkeiten üblich) und der Einrichtung unserer Wohnung ist nichts übersehen worden. — Die letzte Abtheilung endlich gibt Proben zur Gesprächseinleitung, Redeformen in verschiedenen geselligen Verhältnissen und Anlässen. Der Herr Verfasser hat, von den Vorträgen in landesfürstlichen Audienzen an bis zur geringfügigen Anrede in der kleinsten Gesellschaft herab, Muster aufgestellt, deren Lectüre jungen Leuten, welche um die Form des Ausdrucks in ungewohnten Verhältnissen verlegen sind, nur sehr nützlich werden kann. — Das ganze Werk hat einen durchaus practischen Werth, dem die Anerkennung und Theilnahme nicht entgehen wird.

Pränumerations - Anzeige.

Indem der unterfertigte Zeitungs - Verlag für den ihm bisher so gütig zu Theil gewordenen Zuspruch seinen verbindlichsten Dank abstattet, ladet er zugleich ein hochverehrliches Publicum zur ferneren Pränumeration auf die **Laibacher Zeitung** für das nächste Jahr 1834 hieut höchst ein. Da sich die Pränumeration mit Ablauf dieses Monats auf obbeschriebene Zeitung schließt, die neue Auflage aber noch im laufenden Jahre bestimmt werden muß, und nur nach der Anzahl der gefälligen Abnehmer bemessen werden kann: so bittet er umso mehr die P. T. Herren Pränumeranten, noch vor dem Schlusse dieses Jahrs auf die vorerwähnte Zeitung gefälligst pränumerieren zu wollen, weil man sonst in die unangenehme Lage versetzt wäre, später eintretenden Pränumeranten die Nachträge der bereits erschienenen Nummern nicht verabfolgen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abgesondert wie bisher erscheint, wird gelungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations - Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte**, welche ohne denselben nicht ausgegeben wird,) und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzjährig im Comptoir	6 fl. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert 3 fl. 45 kr.
halbjährig detto	3 " 15 "	ganzjährig mit der Post, portofrei 9 " — "
ganzjährig detto mit Couvert 7 " 30 "		halbjährig detto detto 4 " 30 "

Das Illyrische Blatt wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabfolgt. Der Pränumerations - Preis ist:	
im Comptoir ganzjährig	2 fl. — kr.
halbjährig	1 " — "
mit Couvert jährlich	2 " 30 "
	mit Couvert halbjährig
	mit der Post jährlich
	halbjährig

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober - Postamts - Verwaltung machen zu wollen.

Die Laibacher Zeitung mit dem Amts - und Intelligenz - Blatt erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Veranstaltungs-** und **Donnerstage**; das Illyrische Blatt, dem das Amts - und Intelligenzblatt beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20 kr.**

Da sich seit einiger Zeit der Fall häufiger ergibt, daß unfrankirte Briefe an den gefertigten Zeitungs - Verlag eingesendet werden; so wird wiederholt ersucht, nur frankirte Briefe an selben einzusenden, weil man sich sonst genötigt sehe würde, unfrankirte Briefe nicht annehmen zu können.

Laibach im December 1833.

Edel v. Kleinmayr'scher
Zeitung - Verlag.